



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Heichert, Christian

Paderborn, 1971

Vorwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-8119

Vorwort

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat erstmals im Frühjahr 1971 ihre Absicht mitgeteilt, in Paderborn eine Integrierte Gesamthochschule zu errichten. Der entsprechende Gesetzentwurf, der auch die Neugründung vier weiterer Gesamthochschulen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Universitäten und anderer tertiärer Einrichtungen zu Gesamthochschulen vorsieht, wurde inzwischen vorgelegt und soll zu Beginn des neuen Jahres in den Landtag eingebracht werden. Nach der Verabschiedung des Gesetzes, das im jetzigen Entwurf den 1.8.1972 als Errichtungsdatum der fünf neuen Gesamthochschulen bestimmt, sollen nach dem mehrfach geäußerten Willen der Landesregierung unverzüglich die Gründungsmaßnahmen eingeleitet werden. Wichtige Voraussetzungen für einen zügigen Start - in Paderborn im Zusammenwirken mit der Stadt u.a. die definitive Bestimmung des Mikrostandortes, der Erwerb des Baulandes, der Beginn gezielter Bauplanungen, die Einholung eines Kapazitätsgutachtens usw. - sind bereits geschaffen.

Trotz der noch ausstehenden endgültigen Beschlußfassung durch den Landtag ist es in diesem vorwärtsdrängenden Stadium der Entwicklung nunmehr an der Zeit, auch die Frage der inhaltlichen Ausprägung der künftigen Gesamthochschule Paderborn entschiedener als bisher anzugehen. Das nachfolgende Gutachten legt dazu seine "Überlegungen und Vorschläge zur Strukturplanung" vor und stellt in einigen Grundansätzen eine erste inhaltliche Konzeption der neuen Hochschule zur Diskussion. Es wendet sich an mehrere Adressaten:

Dem Gesetzgeber möchte es Informationen und - im Falle Paderborns - eine konkretere Perspektive für seine Beschlüsse anbieten.

Der Regierung, die kürzlich in ihrer Antwort auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion schon einige Strukturvorstellungen für Paderborn formulierte, präsentiert das Gutachten bei Übereinstimmung im Grundsätzlichen - vor allem zur Frage der integrierten Form der Gesamthochschule - eine Reihe zusätzlicher

Gesichtspunkte, die mit in die kommenden Planungsgespräche eingehen könnten.

Ein weiterer Adressat ist der spätere Gründungssenat, dem das Gutachten als eines seiner Ausgangsmaterialien zur Verfügung stehen kann.

Und schließlich wendet es sich an die interessierte Öffentlichkeit Paderborns und der Region - die hiesige Hochschulöffentlichkeit eingeschlossen -, denn auch dort wird die Frage der inhaltlichen Ausformung der künftigen Gesamthochschule inzwischen engagiert diskutiert.

Das Gutachten wurde von der Stadt Paderborn und von der Fördergesellschaft "Gesamthochschule Südost-Westfalen in Paderborn" in Auftrag gegeben. Für die Abfassung ist der Unterzeichnende allein verantwortlich. Er konnte sich jedoch mehrfach der Hilfe eines Gremiums versichern, das aus Mitgliedern der Stadtverwaltung Paderborn, der hiesigen Fachhochschulabteilung, der Philosophisch-Theologischen Fakultät und der Abteilung der Pädagogischen Hochschule bestand und mit Rat, Vorschlägen und Kritik insbesondere an der Ausarbeitung wichtiger Konkreta beteiligt war. Den Mitgliedern dieses Gremiums sei an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich gedankt. -

Darüber hinaus fanden Kontaktgespräche mit der Arbeitsgruppe Standortforschung der Technischen Universität Hannover statt, denen der Verfasser ebenfalls einige wertvolle Anregungen verdankt.

Ch. Heichert

(Prof. Dr. Christian Heichert)

Paderborn, Dezember 1971